

Pressemitteilung 11 / 2022

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Hamburg, 12. Mai 2022

## **Akademienmitglied Siegfried Oechsle mit Ehrennadel ausgezeichnet**

**Mit ihrer Ehrennadel hat die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und Künste Prof. Dr. Siegfried Oechsle wegen seiner Verdienste als langjähriger Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission der Akademienunion ausgezeichnet. Oechsle nahm die Ehrennadel gestern auf der Jahrfeier der Nordrhein-Westfälischen Akademie in Düsseldorf entgegen. Die Laudatio hielt der Historiker Prof. Dr. Konrad Vössing von der Universität Bonn.**

Siegfried Oechsle war seit 2007 von der Akademie der Wissenschaften in Hamburg entsandtes Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission der Akademienunion. Seit Herbst 2013 wirkte er zunächst als kommissarischer Vorsitzender, dann von Frühjahr 2014 bis Frühjahr 2020 als deren gewählter Vorsitzender. Nach zwei Amtsperioden schied Oechsle turnusgemäß aus. Er ist Professor der Historischen Musikwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

„Die Leitung des 16-köpfigen Gremiums war fachlich wie menschlich eine wunderbare Zeit“, erinnert sich Prof. Dr. Siegfried Oechsle. „Das Gremium ist für die Evaluierung eines weltweit einzigartigen Förderformats geisteswissenschaftlicher Langzeitforschung zuständig, und zwar für laufende wie für neue Vorhaben. Die Herausforderung für die zeitlich wie stofflich intensive Tätigkeit bestand zum einen in der interdisziplinären, international vernetzten Vielfalt der Fächer, zum anderen in der Breite der föderalen Wissenschaftslandschaft, wesentlich getragen von den acht nationalen Wissenschaftsakademien wie eben auch der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Das faszinierende Aufgabenfeld der Kommission ist geprägt durch Arbeit, Verantwortung und Respekt – geht es doch um Erschließung, Bewahrung, Interpretation und Präsentation von Teilen des globalen kulturellen Erbes.“

Die Akademienunion koordiniert das Akademienprogramm: Es ist das derzeit größte Forschungsprogramm in Deutschland für geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung.

Das Akademienprogramm umfasst bei einem Finanzvolumen von 70,8 Millionen Euro insgesamt 123 Vorhaben mit rund 181 Arbeitsstellen. Aktuell läuft die Arbeit an 17 Wörterbüchern, 104 Editionen sowie zwei Projekten aus der sozial- und kulturwissenschaftlichen Grundlagenforschung. Träger des Programms und zuständig für die Bearbeitung der Vorhaben sind die acht in der Akademienunion zusammengeschlossenen Akademien und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Die **fünf Langzeitvorhaben der Akademie der Wissenschaften in Hamburg** in Kooperation mit der Universität Hamburg fügen sich auf vielfältige Weise in das Akademienprogramm ein:

- Das Langzeitvorhaben *Formulae – Litterae – Chartae* erforscht und ediert frühmittelalterliche *Formulae*, die als Vorlagen für Urkunden und Briefe die Vielfalt des gelehrten Schreibens im frühmittelalterlichen Westeuropa dokumentieren.

- Das Langzeitvorhaben *Die Schriftkultur des christlichen Äthiopiens und Eritreas. Eine multimediale Forschungsumgebung* bereitet das Wissen über diese Handschriftenkultur systematisch und multimedial auf.
- Das Langzeitvorhaben *INEL. (Grammatiken, Korpora und Sprachtechnologie für indigene nordeurasische Sprachen)* erschließt indigene nordeurasische Sprachen, und zwar in digitalen empirischen Datensammlungen (Korpora). Vielen dieser Sprachen sind vom Aussterben bedroht und werden bereits nicht mehr gesprochen.
- Das Langzeitvorhaben *Etymologika* widmet sich griechisch-byzantinischen etymologischen Wörterbüchern als bedeutendsten lexikographischen Leistungen antiker und mittelalterlicher Wissensgeschichte in Europa.
- Das Langzeitvorhaben *Entwicklung eines korpusbasierten elektronischen Wörterbuchs Deutsche Gebärdensprache - Deutsch* hat zum Ziel, gebärdensprachliche Texte von Gehörlosen zu sammeln und in Teilen als Korpus der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen; ein großer Teil ist bereits auf Video-Basis online veröffentlicht und erfüllt die Funktion eines elektronischen Wörterbuchs.

Über die Beteiligung der Akademie der Wissenschaften in Hamburg an dem Konsortium Text+, einem Verbund der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), können die digitalen Forschungsdaten der Langzeitvorhaben langfristiger und breiter von der Wissenschaft wie von der Öffentlichkeit genutzt werden.

**Bild-Download** honorarfrei nutzbar zu Presse Zwecken – Foto-Credit: AWK.NRW

<https://www.awhamburg.de/aktuell/presse/pressemitteilungen/detailseite/11-2022-akademimitglied-siegfried-oechsle-mit-ehrennadel-ausgezeichnet.html>

**Bildunterschrift:** Prof. Dr. Siegfried Oechsle (links) hat die Ehrennadel der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste von Präsidentin Prof. Julia Bolles-Wilson erhalten. Laudator war Prof. Dr. Konrad Vössing von der Universität Bonn.

#### **Für Rückfragen der Medien:**

Dagmar Penzlin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Telefon: +49 40 42 94 86 69-24

[presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)

Twitter: <https://twitter.com/awhamburg>

Wenn Sie in Zukunft keine Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Hamburg mehr erhalten möchten, dann schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung" an: [presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de).

#### **Zur Akademie der Wissenschaften in Hamburg**

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus Norddeutschland an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr. Mojib Latif. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.